

Bestätigungsurkunde Heinrichs V. für Cappenberg⁴³⁾ ausgesprochene Verzeihung einer *offensa regia* kann sich nur auf dieses Ereignis beziehen⁴⁴⁾. Graf Gottfried empfand seine Schuld an der Zerstörung des Domes als so drückend, daß er nach einem Weg suchte, um dem Weltleben zu entsagen.

Im Herbst des gleichen Jahres befand sich Norbert von Xanten, der nach unsteter Wanderpredigt in Frankreich zur Gründung einer Niederlassung für seine Anhänger gedrängt worden war, in Köln, um dort Reliquien für den Kirchbau in Prémontré zu erwerben. Seine Auffindung von Gebeinen, wie er meinte des hl. Gereon und der Gefährtinnen der hl. Ursula, hatte dabei viel Aufsehen erregt⁴⁵⁾. Gottfried, der Norbert noch nicht kannte, aber von ihm gehört hatte⁴⁶⁾, suchte ihn in Köln auf, faßte Zutrauen zu ihm und eröffnete ihm seinen Entschluß, der Welt zu entsagen⁴⁷⁾. Nach dem Rat Norberts gab er sich und seinen ganzen, reichen Besitz in dessen Hände und schloß sich ihm an⁴⁸⁾. Die Durchführung seines heroischen Entschlusses war allerdings nicht leicht, denn es gab Widerstände von allen Seiten: Gattin, Schwiegervater und Bruder widerstrebten verständlicherweise seinem Entschluß, seine Ministerialen wußten nicht, was aus ihnen werden sollte, und selbst der Bischof von Münster hätte lieber eine andere Stätte in den Händen der Religiösen gesehen als die Burg Cappenberg, die in der Verteidigung des Münsterlandes eine Schlüsselstellung einnahm. Um seine Stiftung besser ver-

⁴³⁾ Erhard, Reg. Hist. West. 1, Cod. dipl. 152, Nr. 195; R. Wilman s, Die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen II, 1 bearb. v. F. Philippi (1881) 281 ff. Nr. 214.

⁴⁴⁾ Vgl. dazu H. Grundmann, Barbarossakopf S. 20 f.

⁴⁵⁾ Vita Norberti A, MG. SS. 12, 682; Vita Norberti B, AA. SS., Jun. I, 835; Rudolf v. St. Truiden, Gesta abbatum Trud. MG. SS. 10, 330 f.; dazu W. Levison, Das Werden der Ursula-Legende, Bonner Jbb. 132 (1927) 110.

⁴⁶⁾ Vita Norberti B: *accessit ad eum, eo quod de eo multa audisset* (AA. SS. Jun. I, 841).

⁴⁷⁾ Ebd.: *sed cum adhuc majora . . . invenisset, omne consilium suum et voluntatem ei aperuit.*

⁴⁸⁾ Ebd.: *statim omnibus abrenunciatis, se et sua omnia Deo per manus hominis Dei disponenda contradidit.* — Der Autor der Norbert-Vita, die gleichzeitig, aber unabhängig von der Gottfried-Vita entstand, hat seine Nachrichten über Gottfried von Cappenberg wahrscheinlich durch den Ilbenstädter Propst Antonius erhalten. In Ilbenstadt, der zweiten Stiftung Gottfrieds, wußte man ebenso gut Bescheid wie in Cappenberg selbst und konnte offener reden als der Autor der Vita, der unter den Augen von Gottfrieds Bruder Otto arbeitete. Die Angaben der Norbert-Vita über Gottfried können also als durchaus zuverlässig gelten. — Über die Quellen der Vita Norberti B s. demnächst meine Einleitung zur Neuausgabe der Norbert-Viten.